

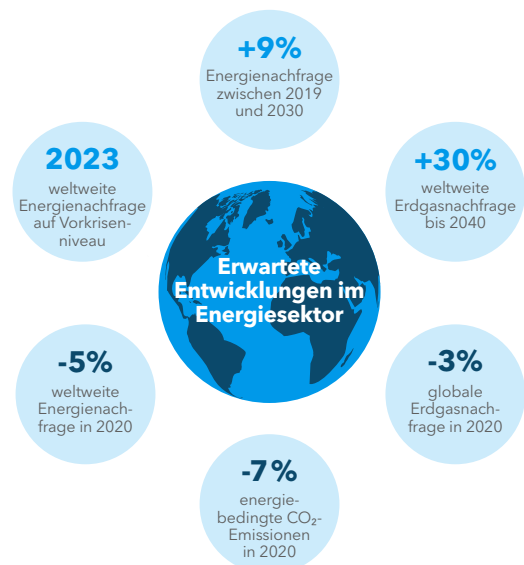
# World Energy Outlook (WEO) 2020

## Erdgas ist ein wichtiger Energieträger - auch in Krisenzeiten

Auch in der Krise gibt es eine stabile Nachfrage nach Erdgas. Das ist eine der zentralen Aussagen des WEO 2020, der von der Internationalen Energieagentur (IEA) Mitte Oktober veröffentlicht wurde. Der WEO ist die Leitpublikation der IEA und bietet einen umfassenden Überblick darüber, wie sich das globale Energiesystem in den kommenden Jahrzehnten entwickeln könnte. Aufgrund der Sondereffekte durch die Corona-Pandemie liegt der Schwerpunkt des WEO 2020 auf den nächsten zehn Jahren bis 2030. Die Erkenntnisse basieren auf einer Modellierung verschiedener Wege aus der Krise. Dabei werden alle Regionen, Brennstoffe und Technologien abgedeckt und neueste Daten verwendet.

### Erdgas: leichter Rückgang in 2020, Erholung in 2021

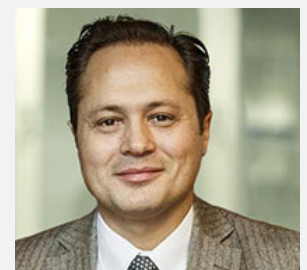
Die IEA erwartet bei Erdgas für 2020 weltweit zwar einen Nachfragerückgang von drei Prozent, rechnet aber gleichzeitig auch mit einer schnellen Erholung in 2021 um fast drei Prozent. Bis 2030 soll die Nachfrage bei Erdgas um 14 Prozent steigen, bis 2040 um 30 Prozent – vor allem in Süd- und Ostasien. Zudem kann Erdgas zu einem schnellen Erfolg beim Einsparen von CO<sub>2</sub> führen und einen wertvollen Beitrag zur Energiewende leisten. Bei Gaskraftwerken wird ein erforderlicher Kapazitätswachstum in der Europäischen Union in Höhe von acht Prozent bis zum Jahr 2030 prognostiziert. Auch die sogenannten „grünen Gase“ – Biogas und Wasserstoff – sind laut IEA ein wichtiger Bestandteil für das Gelingen der Dekarbonisierung.



Die wichtigsten Fakten des WEO 2020<sup>1</sup>

## Kommentar

*Der WEO 2020 zeigt deutlich, dass Erdgas auch in Krisenzeiten eine verlässliche Energieressource ist. Sie garantiert Versorgungssicherheit – weltweit. Zudem besagt er, dass Erdgas auch in Zukunft ein wichtiger Treiber für Wachstum und Wohlstand sein wird – vor allem im asiatischen Raum. In Europa wird es zunehmend wichtig, die Ressource Erdgas weiterzuentwickeln und alternative, CO<sub>2</sub>-arme Gase bereitzustellen. Dafür muss allerdings die Gasinfrastruktur weiter ausgebaut werden. Auch die schon bestehenden Netze bieten für den Auf- und Ausbau der Wasserstoffwirtschaft ein enormes Potenzial.*



Hamead Ahrary, Head of Account Management Europe bei WINGAS GmbH

**Auswirkungen der Covid-19-Pandemie auf die Energiemärkte**

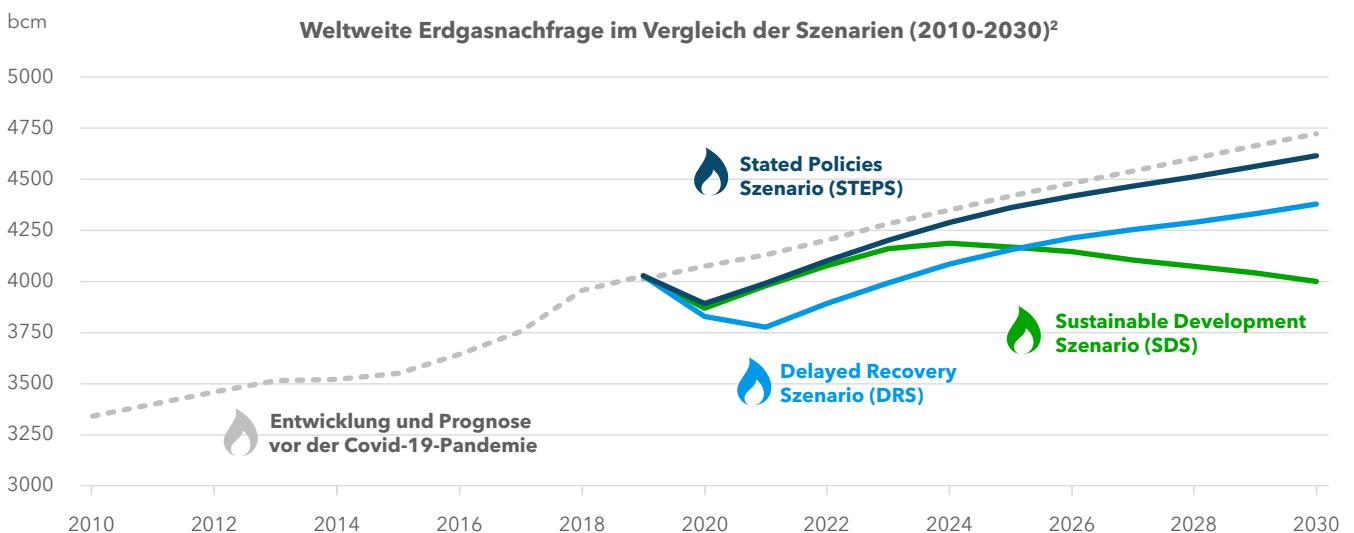
In der aktuellen Ausgabe des WEO werden vor allem die Auswirkungen der Covid-19-Pandemie auf die Energiemärkte untersucht. Demnach werden die weltweite Energienachfrage in 2020 um fünf Prozent, die energiebedingten CO<sub>2</sub>-Emissionen um sieben Prozent und die Energieinvestitionen um 18 Prozent zurückgehen. Dieser Trend gilt auch für Erdgas. Im direkten Vergleich zu anderen Energieträgern wie Öl (minus acht Prozent) oder Kohle (minus sieben Prozent) fällt der Rückgang bei Erdgas mit drei Prozent allerdings deutlich geringer aus. Im Strombereich geht die IEA von einem leichten Rückgang um ein Prozent aus.

**Rückgang der weltweiten Energienachfrage in 2020 um fünf Prozent**

Laut der IEA hat die Pandemie mehr Störungen im Energiesektor verursacht als jedes andere Ereignis in der jüngeren Vergangenheit. Sie hinterlässt Auswirkungen, die auch in den kommenden Jahren zu spüren sein werden. Für eine seriöse Einschätzung, ob die Krise ein Rückschlag für den Ausbau eines nachhaltigeren Energiesystems oder ein Katalysator ist, der das Tempo des Wandels beschleunigt, sei es laut IEA aber noch zu früh.

**Energienachfrage Anfang 2023 wieder auf dem Vorkrisenniveau**

Um die Entwicklung der Energiemärkte realistisch abzubilden, arbeitet die IEA mit verschiedenen Szenarien. Eins davon ist das Stated Policies Szenario (STEPS), das auf den aktuellen politischen Absichten und Zielen der Länder und Staaten basiert. Demnach kehrt die weltweite Energienachfrage Anfang 2023 auf das Vorkrisenniveau zurück. Im Fall einer längeren Pandemie und eines tieferen Einbruchs (vgl. Delayed Recovery Szenario, DRS) würde die Erholung bis 2025 andauern. Vor der Krise wurde ein Anstieg der Energienachfrage im Zeitraum von 2019 bis 2030 um 12 Prozent prognostiziert. Als Folge der Corona-Pandemie rechnet die IEA nun mit einem Wachstum von neun Prozent im STEPS und mit vier Prozent im DRS.



- Das **Stated Policies Szenario (STEPS)** geht davon aus, dass in 2021 die Covid-19-Pandemie eingedämmt wird und die Weltwirtschaft wieder das Vorkrisenniveau erreicht. Dieses Szenario basiert auf den aktuellen politischen Absichten.
- Das **Delayed Recovery Szenario (DRS)** basiert auf den gleichen politischen Annahmen wie das STEPS, rechnet aber mit einer länger anhaltenden Pandemie. Demnach ist die Weltwirtschaft erst 2023 wieder auf Vorkrisenniveau.
- Das **Sustainable Development Szenario (SDS)** basiert auf der Annahme, dass die Ziele des Pariser Abkommens erreicht werden. Die Annahmen zur Entwicklung der Pandemie und zur Wirtschaft sind die gleichen wie in den STEPS.
- Die **Entwicklung und Prognose vor der Covid-19-Pandemie** (Pre-crisis trajectory) basiert auf den Projektionen des World Energy Outlook 2019.

## Starke Nachfrage nach Erdgas - vor allem in Asien

Der Bericht zeigt: Fossile Brennstoffe stehen vor unterschiedlichen Herausforderungen. Die Nachfrage nach Kohle kehrt in der STEPS-Projektion nicht auf das Vorkrisen-niveau zurück. Im Gegenzug wird die Nachfrage nach Erdgas deutlich steigen - vor allem in Asien. Die Prognose der IEA: Von dem leichten Nachfragerückgang in 2020 wird sich Erdgas schnell erholen. Im Jahr 2021 wird mit einem Anstieg der Nachfrage um fast drei Prozent gerechnet. Bis 2030 soll die globale Nachfrage nach Erdgas um 14 Prozent steigen.

In der STEPS-Projektion konzentriert sich der Anstieg der weltweiten Erdgasnachfrage um 30 Prozent bis 2040 vor allem auf Süd- und Ostasien. Ein Grund für den signifikanten Anstieg und den Ausbau der Gasinfrastruktur in diesen Regionen sind die politischen Maßnahmen zur Verbesserung der Luftqualität und zur Förderung des Wachstums in der verarbeitenden Industrie. Dennoch zeigt der Bericht in den STEPS-Projektionen auch, dass die Gasnachfrage in Europa bis 2040 leicht zurückgehen wird.

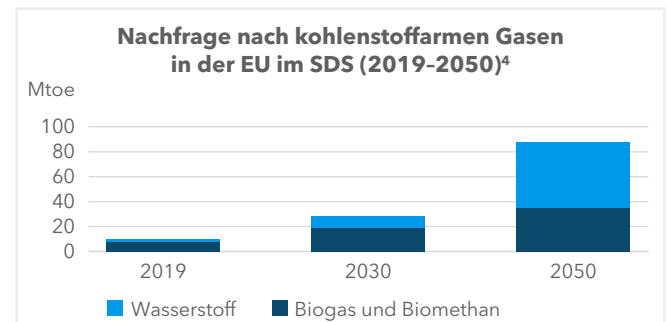
**+ 3 %**  
in 2021



**+ 14 %**  
bis 2030

## Neue Anwendungsfelder für Erdgas

Die Schlussfolgerung der IEA: Die globale Gasindustrie steht vor der großen Herausforderung, sich für eine neue Energiezukunft fit zu machen. Dies kann beispielsweise durch alternative Gase wie Biomethan und Wasserstoff sowie durch Technologien zur Abscheidung, Nutzung und Speicherung von Kohlenstoff geschehen (Carbon Capture, Utilization and Storage).



## Fazit

Der WEO 2020 zeigt, dass Erdgas nicht nur in Krisenzeiten ein wichtiger Energieträger ist. Bei Erdgas wird für 2020 weltweit nur ein leichter Nachfragerückgang erwartet, bei anderen Energieträgern ist dieser stärker. Für 2021 wird mit einer schnellen Erholung gerechnet. Und auch in den nächsten Jahrzehnten wird die weltweite Nachfrage nach Erdgas weiter steigen. Damit ist und bleibt Erdgas eine relevante Ressource sowohl bei der Versorgungssicherheit als auch für die Energiewende. Weitere Informationen zur aktuellen Ausgabe des WEO sind online zu finden unter: [www.iea.org/reports/world-energy-outlook-2020](http://www.iea.org/reports/world-energy-outlook-2020)



Quellen:

<sup>1,3</sup> IEA: WEO 2020, Oktober 2020. Link: [www.iea.org/reports/world-energy-outlook-2020](http://www.iea.org/reports/world-energy-outlook-2020)

<sup>2</sup> IEA: WEO 2020, Weltweite Erdgasnachfrage im Vergleich der Szenarien (2010-2030), Oktober 2020. Link: [www.iea.org/data-and-statistics/charts/global-natural-gas-demand-by-scenario-2010-2030](http://www.iea.org/data-and-statistics/charts/global-natural-gas-demand-by-scenario-2010-2030)

<sup>4</sup> IEA: WEO 2020, Nachfrage nach kohlenstoffarmen Gasen in der EU im SDS (2019-2050), Oktober 2020.

Link: [www.iea.org/data-and-statistics/charts/low-carbon-gases-demand-in-the-european-union-in-the-sustainable-development-scenario-2019-2050](http://www.iea.org/data-and-statistics/charts/low-carbon-gases-demand-in-the-european-union-in-the-sustainable-development-scenario-2019-2050)